netstal



STRUKTURKOMMISSION DER GEMEINDE NETSTAL

	Die Abschaffung	A
	Die älteste	Ville
	Die Anmeldung	1145
	Der Dank von	D
	Die eingeschränkten	E
	Die erfolgreichen	J. Fish
	Das Forum im	F
	Der Forumsgast	7575
	Ds Geissrippis	G
	Die Leerungszeiten	L
	Die leuchtende	Park I
	Der Lifestyle-Laden	N.
CAR CONTRACTOR	Zum Herausnehmen	
	Der Naturspektakel	N
	Der neue Musikpavillon	100
	Der neue Wirt im	
	Der Neuzuzüger-Apéro	Tin
	Die Omikron	0
	Die Schule	Ś
	Das Schülerskirennen	17
Mark Market Control	Der Skilift-Jubi	1000
人。 一人 一人 一人 一人 一人 一人 一人 一人 一人 一人	Die Spitex unter	
	Die Überbauungen	U
	Die umfassende	
	Die Verkehrsinsel	V
	Die Walhalla-Getränke	W
	O Total	
V V		
A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH	A	
A TOTAL STREET	THE STATE OF THE PARTY OF THE P	NEED BY
		3
	The second secon	W 35
The second secon		
		•
		200
		To the second

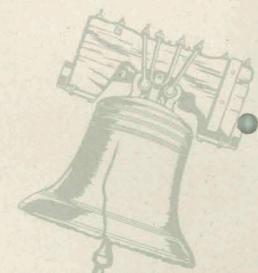


(cb) In der Sitzung vom 14. Januar 2004 beschloss der Landrat, die unentgeltliche Bestattung auf den 1. Januar 04 abzuschaffen.

Bis anhin wurden die Bestattungskosten nach einem festen Tarif vom Kanton bezahlt. Mit dem Spargrogramm, das der Kanton nach Ablehnung der Steuererhöhung durchführen muss, fiel dieses Privileg der Kantonsbewohner dem Rotstift zum Opfer. Der Kanton rechnet mit jährlichen Einsparungen von rund Fr. 400'000 .-. Übernehmen müssen die Kosten die Gemeinden, die diese auch unter dem Spardruck -

weiterleiten werden. Im Moment kostet eine Beerdigung nach Tarif Kanton, inkl. Sarg, Leichentransport, Grab- und Grabhügelerstellung und diversen Hilfestellungen je nachdem ob Urnen- oder Erdbestattung zwischen Fr. 1'000.-und Fr. 1'400 .- Die genauen Kosten können bei der Friedhofverwaltung angefragt werden. Einzig wenn die Nachlassenschaft nachweislich nicht in der Lage ist für die Kosten aufzukommen, wird diese die Gemeinde übernehmen müssen.

Da diese Änderung vom Landrat sehr kurzfristig beschlossen wurde, hatten die Gemeinden keine Zeit, ihre Friedhofs-Verordnungen den neuen Ge benheiten anzupassen. Deshalb beschloss der Landrat eine Uebergangsbestimmung bis 31. Dezember 04, in der die Gemeinden die gleichen Ansätze verrechnen werden wie bis anhin der Kanton. Bis dahin haben die Gemeinden Zeit, ihre Reglemente den Gegebenheiten anzupassen.



Die älteste Kirchenglocke im Glarnerland

(Brt) Sie wurde vor bald 600 Jahren gegossen und befindet sich nicht etwa in einem Museum, sondern hängt im Kirchturm Nord der katholischen Kirche Netstal. Das anno 1420 gegossene, 57 kg schwere Glöcklein trägt diese Jahreszahl und war für die erste kleine Kapelle in unserem Dorfe, 1421 eingeweiht, bestimmt. Sie ist wie das damalige Gotteshaus den Heiligen drei Königen gewidmet und trägt die Inschrift:

do★man★zalt★von★Gotz *geburt *MCCCC *und XX iar kaspar*melchior*balthiasar

Dieses sog. Netstaler Glöcklein diente damals vor allem als Wetterglocke, womit unsere Vorfahren bei Unwettern, Hochwasser usw. zur Hilfestellung aufgeboten wurden.

Das Dreikönigsglöcklein wechselte in der Folge in die 1708 neuerstellte grössere Kapelle und schliesslich an seinen heutigen Platz - neben dem neuen fünfstimmigen Geläute - in der jetzigen, 1935 eingeweihten Dreikönigskirche.



Bald ist wieder ein Spielgruppenjahr um. Ich möchte mich bei allen bedanken, die in irgend einer Weise an die Spielgruppe gedacht oder auch mitgeholfen haben.

Vor allem bedanken möchte ich mich beim Gemeinnützigen Frauenverein für die tolle Holzeisenbahn, welche bei den Kindern grossen Anklang gefunden hat. Herzlichen Dank auch dem Katholischen Frauenverein für den grosszügigen Zustupf in die Spielgruppenkasse.

Wiederum ein ganz spezieller Dank gebührt der Firma Stöckli für die zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten. Und nicht zuletzt danke ich auch den Eltern für ihre Mithilfe und das entgegengebrachte Vertrauen. Ab dem 26. April 2004 liegen wieder die Anmeldeformulare das Spielgruppenjahr 2004/ 2005 auf. Sie sind erhältlich bei der Bäckerei Villiger, bei der Glarner Kantonalbank Netstal oder sie können direkt bei der Spielgruppenleiterin bezogen werden. Aufgenommen werden Kinder, welche ein Jahr vor dem Kindergarteneintritt stehen, d.h. Kinder, die zwischen dem 1. Mai 2000 und dem 30. April 2001 geboren sind. Je nach Kinderzahl sind auch Kinder willkommen, welche das dritte Altersjahr erreicht haben. Ein Eintritt ist auch unter dem Jahr möglich. Für allfällige Fragen stehe ich gerne zur Verfü-

Spielgruppenleiterin Monika Castelli, Tel. 055 640 25 12 Was wir in der Spielgruppe noch brauchen könnten:

- Käseschachteln rund
- Knöpfe in verschiedenen Grössen, Farben und Formen
- Alles was glitzert und glänzt (Weihnachtsgirlanden, Lametta etc.)
- Wollresten

Der Dank von Skiclub und Loipenkommission

Anfangs September letzten Jahres hat der Skiclub Netstal die Gewerbe- und Industriebetriebe, die Gemeinde, die IG-Skilift, Sport-Toto und viele Private angeschrieben und um Sponsorenbeiträge für ein "neues" Pisten-/Loipengerät (Occasionsgerät vom Urnerboden) gebeten. Durch die grosszügige Unterstützung mit Geldbeträgen, Materiallieferungen und



Die Loipen-/ Pistenverantwortlichen Arbeitsleistungen konnte das Loipen-/Pistengerät der Marke Kässbohrer vom Verkehrsverein Urnerboden gekauft und die dadurch notwendige Verbreiterung und Anpassung des Unterstandes ausgeführt werden.

Das Fahrzeug wurde gegen Ende November geliefert und beim versierten Mechaniker Flöri Fischli total revidiert. Gleichzeitig wurden die notwendigen Bauarbeiten am Schopf im Kilchengut vorgenommen, sodass das Gerät Mitte Dezember darin Platz fand und auf den ersten Einsatz wartete.

Nachdem in der zweiten Januarhälfte nun endlich genügend Schnee gefallen war, konnte am 22. Januar 2004 die Jungfernfahrt in der Mugiweid ab-

gehalten werden. In den darauffolgenden Tagen wurde die schöne Wiggisloipe wie auch die Mugiweid einwandfrei hergerichtet und laufend unterhalten. Dabei profitierte vorallem die Glarner Sportferienwoche, wo diese Anlagen auch eifrig von begeisterten Langläufern und Skifahrern/Snowbordern benützt wurden. Sie alle wissen den wesentlich besseren Komfort der Loipe und der Pite durch das neue Fahrzeug zu schätzen.

Der Skiclub Netstal und die integrierte Loipenkommission danken allen nochmals für die wohlwollende Unterstützung und hofft auf weiterhin gefreute Weiterführung des Winterskisportes in Netstal.

Skiclub Netstal

Andrea Zopfi
Präsidentin SC Netstal

Marcel Kreuzer

Präs. Loipenkommission

Hans Tremp

Loipenkommission



Die erfolgreichen Netstaler Fasnachts-Events werden auch künftig stattfinden

Fasnächtliche Staublaui fegte und stübte durch Netstal Von Hans Speck

Wie mitten in einer mächtigen Staublaui fegte und stübte es über das Wochenende im Dorfe am Fusse des Wiggis. Unter dem Motto "Best of 12" hielt das abtretende Gremium des Narrenverein Nachtgizzi Netstal nochmals Rückschau auf erfolgunter gleichem Namen weitermachen will.

Für Netstaler Fasnachtsnachwuchs ist gesorgt

Wie seit Jahren ist der bei Gross und Klein beliebte Kinderfasnachtsumzug die eigentliche Ouvertüre für die Fasnacht im Dorf am Fusse des Wiggis. Kurz nach Mittag versammelte sich der Netstaler Fasnachtsnachwuchs auf dem Areal der Firma Stöckli AG. Angeführt von der Guggenmusik "Wiggisschränzer" bewegte sich ein far-



reiche 12 Jahre, in welchen sich die Netstaler Fasnacht zu den Besten weitherum etablierte. Doch keine Angst, ein neues Gremium steht und die Netstaler Fasnacht 2005 ist bereits ge-

Insider haben es schon seit einiger Zeit gewusst. Das langjährige Gremium des Narrenverein Nachtgizzi Netstal ist etwas amtsmüde geworden und hatte deshalb frühzeitig angekündet, dass die diesjährige Auflage der Netstaler Fasnacht zugleich die Letzte war. Zwölf Jahre, resp. dreizehn Jahre sind genug, und man hatte in der Zwischenzeit erfolgreich Ausschau nach einem neuen Gremium gehalten. Dieses wurde am Samstagabend in der pumpenvollen Turnhalle den anwesenden Narren und Närrinnen präsentiert. Als neuer Obernarr beliebt künftig der einheimische Hanspeter Müller, der auf die Mitarbeit sämtlicher Ortsvereine zählt und vorerst mit dem alten Konzept und

benfroher Umzug durch Nebenstrassen und Gassen, umsäumt von vielen Zuschauern. Immer wieder eine Augenweide sind die Kostüme der Kleinen der beiden Kindergarten und der Spielgruppe. Mit übergrossen "Fünf vor Zwölf-Weckern" demonstrierten die

Kleinen, dass der Zeitpunkt für einen Wechsel im Netstaler Fasnachtsgremium gekommen ist. Bei der anschliessenden Disco in der Turnhalle konnten sich die kleinen Jecken gehörig austoben. Am Abend fetzte, fegte und stübte es gewaltig Wie schon seit Jah-

der Zeitnen
n

Fotos

Trudi Kreuzer

Hans Speck

Die eingeschränkten Öffnungszeiten im Bahnhof Netstal

(m.k.) Seit dem 15. Dezember 2003 gelten im Bahnhof Netstal neue, verkürzte Schalterzeiten: Montag bis Freitag 8.30 - 11.50 Uhr und 13.00 - 16.50 Uhr. Am Wochenende ist der Schalter ganz geschlossen. Dies ist eine weitere Verschlechterung des "Service public". Dadurch muss man an den Randzeiten auf den Automaten ausweichen.

Wenn es draussen kalt und windig ist und der Zug kommt erst in 10 Minuten, dann ist man dankbar, wenn man in einem

warmen SBB-Wartesaal die verbleibende Zeit totschlagen kann. Dies ist jedoch nicht mehr jederzeit möglich, da die Öffnungszeiten des Wartesaals gleich deren des Schalters sind. Dadurch kann man in der übrigen Zeit nicht mehr die schützende Wärme aufsuchen. Dabei wäre eine Lösung dieses Problems gar nicht weit: entweder lässt man den Wartesaal immer offen oder aber der Kiosk direkt daneben ist für die Öffnungszeiten verantwortlich. So könnte mit sehr geringem Aufwand wenigstens der Komfort am Bahnhof Netstal gesteigert werden.

ren wird die Netstaler

Fasnacht jeweils mit einem Einstimmungsapéro eröffnet. War es noch vor Jahren das legendäre Rochat-Team, blieb es in diesem Jahr dem Cäcilienchor vorbehalten, die Gäste mit Feinstem aus Küche und Keller, gesponsert von Gewerbebetrieben aus dem Dorf, zu verwöhnen. Laufend tauchten auch die beliebten Schnitzelbänggler auf, um ihre verbalen Geschosse auf kommunale und kantonale Politiker abzuschiessen. Niemand entging dem Trommelfeuer der anwesenden "Filgigägüügeler" aus Näfels, der "Löschwasserclique" aus Niederurnen, den "Chropfschlitzern" aus Näfels, den erstmals auftretenden "Los companeros", aus Niederurnen und last but not least dem einheimischen sensantionellen und unvergleichlichen "Ziitigsanni", im Vorjahr noch als "Tubeli" auftretend. Trudi Kreuzer-Meyer liess als ehemaliges "Nachtgizzi" und profunde Kennerin der Netstaler Fasnacht die vergangenen zwölf Jahre des NNN nochmals Revue passieren. Die phantastisch dekorierte Turnhalle füllte sich zusehends mit ausnehmend vielen Masken, einzeln oder in Gruppen auftretend. Die einmaligen "Luky-Stars" aus Luzern rissen schon nach den ersten Klängen ihr Publikum buchstäblich aus den



Socken und auf die Tanzfläche. Zwischendurch liessen phonstarke Guggen die Turnhalle erbeben. Narren und Närrinnen schwebten in einer Wolke von Rambazamba und Tohuwabohu.

Wer an der Netstaler Fasnacht nicht mit dabei war, hat etwas verpasst! Grund genug, Versäumtes im nächsten Jahr nachzuholen. Fotos Trudi Kreuzer Hans Speck





Das FORUM im Urteil des Fachmannes

(Brt) Das Redaktionsteam von FORUM Netstal stellt mit Genugtuung fest, dass unser Dorfbulletin auch ausserhalb unserer Gemeinde immer mehr Beachtung findet; so dürfen wir laufend neue Abonnenten besonders aus dem Kreise der ehemaligen Netstaler begrüssen.

Kürzlich schrieb uns Abonnent

Marcel Schwander aus Lausanne: "Dem Redaktions-Kollegium möchte ich nun einmal ganz herzlich gratulieren. Ihr leistet bewundernswerte Arbeit, besonders auch für ehemalige Netstaler wie mich, die h gerne an die Zeit im Tal unter dem Wiggis erinnern". Marcel Schwander ist für uns Netstaler kein Unbekannter. Hier aufgewachsen, (seine Familie wie auch er selbst vertrugen damals u.a. die Glarner

Nachrichten) wird Marcel Schwander's Laufbahn gekennzeichnet durch eine erfolgreiche Tätigkeit in der schweizerischen Medienlandschaft: Chefredaktor in Biel, Redaktor am Tages-Anzeiger, Dozent an der Westschweizer Journalistenschule Lausanne, Lehrbeauftragter für Journalismus an der Universität Basel, Literaturübersetzer und Buchautor, z.B. "Schweiz".

FORUM grüsst Marcel Schwander nicht minder herzlich und dankt ihm auch für seine eigentliche Brückenbauarbeit im Verhältnis Deutsch – Welsch.



Forumsgast

Rolf Jost, reformierter Pfarrer

Zur Person
Geburtsdatum
30. September 1956
Erlernter Beruf
reformierter Pfarrer
Früherer Wohnort
Adligenswil LU
Zivilstand
seit 1986 verheiratet mit
Margrith Zindel
Zwei Kinder

Carina, geboren 1992, und Reto, geboren 1996 (kämü) Seit 6. Juli 2003 hat Netstal mit Rolf Jost wieder einen refomierten Pfarrer. Über die Installation wurde bereits im forum 2/2003 berichtet. Sicher interessiert es nun viele, wie sich Rolf Jost und seine Familie in der Gemeinde eingelebt haben - und wie es um den Privatmann Jost steht. Weil ich ein sehr unverkrampftes Verhältnis zu Pfarrherren und zum Computer habe, wurde das Interview erstens in "du"-Form

und zweitens per E-Mail ge-

führt.

Rolf, warum bist du Pfarrer aeworden?

Warum gerade Pfarrer? Das frage Gott selber. Aber wie ich dazu gekommen bin, kann ich beantworten. Ich war bereits im Studium als Apotheker weit fortgeschritten, mit den Berufsaussichten war ich aber etwas im Clinch, obwohl das Studium sehr interessant und vielseitig war.

Nebenbei habe ich mich schon seit der Jugendzeit in kirchlichen Gruppen engagiert. Dazwischen gab es eine Zeit, in der mich Gott nicht interessierte. Als junger Erwachsener kam ich durch Freunde mit Christen zusammen und wurde dann wieder ein Freiwilliger in der kirchlichen Jugendarbeit. Dabei kristallisierte sich heraus, dass

6

ich eigentlich dies eher als Beruf denn als Hobby ausüben wollte. Dazu kam, dass ich gerne die Theologie wirklich gründlich kennenlernen wollte. In dieser Zeit traf ich auch meine Frau Margrith, die wie ich in der Kirche mitmachte. Wir beide absolvierten dann eine

entgegen genommen und beachtet. Meine Frau und ich waren schnell integriert im Dorf.

Wie steht es mit der Netstaler Oekumene?

Bisher habe ich nette Erfahrungen gemacht mit ökumenischen Anlässsen. Pater Ljubo und ich können uns trotz theologischen Unterschieden gut verständigen. Die Mitglieder des katholischen Kirchenrats



Du bist jetzt über 200 Tage im Amt. Wie würdest du die Netstaler beschreiben?

bildung, sie als

Theologe.

Diakonin und ich als

Die meisten, die ich bis jetzt kennengelernt habe, haben mich nicht gebissen und auch ich hatte nicht das Bedürfnis dazu, sie zu beissen. "Die Netstaler" an sich gibt es ohnehin nicht, und ich habe bisher von der Natur der Sache her mehr -innen davon angetroffen. Diese haben einen rustikalen Charme und eine erfrischende Lebenslustigkeit. Frau und auch Mann ist mir meist mit grosser Offenheit und Herzlichkeit begegnet, ohne mich gleich vereinnahmen zu wollen. Mir ist es wohl mit den Netstaler Menschen.

Hast du dir deine Tätigkeit in Netstal in etwa so vorgestellt?

Ich habe mich nicht so gewaltig verschätzt. Das Meiste läuft noch etwas leichter und besser, als ich dachte. Insbesondere wird das kirchliche Angebot sehr gerne bracht und es bestehen gute Kontakte.

Ist es nicht manchmal frustrierend an Sonntagen vor vielen leeren Kirchenbänken zu predigen?

Hast du in Netstal schon mal leere Kirchenbänke gesehen? Diejenigen Plätze, die frei bleiben, werden sofort von Engeln besetzt. Manchmal sind die Engel in der Überzahl. Dann denke ich, die Menschen, die da sind, kommen umso konzentrierter in den Genuss der himmlischen Segnungen.



Foto Käthi Müller

Wie kannst du die jungen Leute für den Konfirmanden-Unterricht motivieren?

Überhaupt nicht, wenn sie nicht schon selbst ein Motiv haben. Ich kenne kein Rezept, es sei denn möglichst mich selbst zu sein und mich nicht anbiedern zu wollen. Die Arbeit mit Jugendlichen zwingt mich, die Sichtweise einer anderen Lebensphase als meiner miteinzubeziehen. Das ist auch in der Begegnung mit alten Menschen so. Nur war ich bisher noch nie alt, aber schon einmal jung!

Deine Frau engagiert sich in der kirchlichen Jugendarbeit. Frag sie doch mal, wie sie die Netstaler Jugend findet?

So pauschal ist eine Antwort kaum möglich. Wir konnten beide feststellen, dass die Kinder und Jugendlichen je nach Entwicklungsphase grundsätzlich dieselben Dinge umtreiben wie in der bisherigen Gemeinde. Damit umzugehen und sie in ihrer Entwicklung zu begleiten ist unsere Aufgabe. Die meisten von ihnen nehmen gerne und mit Freude auf, was wir ihnen anbieten. Das hängt auch damit zusammen, dass sonst in der Umgebung nicht so viel "läuft" und sie nicht schon mit allen möglichen Aktivitäten ausgelastet sind. Meine Frau fand leichten Zugang zu dem Teil der "Jugend", der mit Kirche in irgendeiner Form in Berührung kommt. Noten verteilen mag sie hier nicht.

Was machst du so in deiner Freizeit?

Ich versuche mich fit zu halten, indem ich das in-

form besuche
und im Sommer das
Schwimmbad Netstal
sowie den
Klöntalersee.
Zudem locken
mich und auch
meine Familie die vielen Bergwanderungen
ringsumher und die
erstaunlich viele
freie Natur der Glar-

ner Täler. Natürlich fahre ich Ski und laufe lang, aber nur bei schönem Wetter. Sonst lese ich gerne historische und dokumentarische Romane, das GEO und die NZZ am Sonntag. Ein gelegentlicher Stadtbummel in Zürich oder Chur zeigt mir jeweils, wie ruhig doch das Leben im Glarnerland verläuft. Gerne gehe ich von Zeit zu Zeit in meine Werkstatt, um etwas zu schreinern. In den Ferien bringe ich möglichst etwas Distanz zwischen mich und meine Gemeinde, um nachher umso lieber wieder zurückzukehren.

Welchen Wunsch hättest du an die Netstaler?

Dass sie – falls sie Kirchenmitglieder sind – nicht austreten, sondern selbst mitgestalten helfen. Die Kirche kann nämlich auf fast alles verzichten – aber nicht auf Menschen. Die Zukunft der Glarner Kirche hängt von der Entscheidung jeder einzelnen Person ab.

Und welchen Wunsch hast du für deine Zukunft?

Dass ich meine Arbeit mit der gleichen Unterstützung aus der Bevölkerung weiterführen kann wie bisher. Dass ich dabei gesund bleibe und meinen Optimismus behalte.

Was möchtest du zum Schluss den "forums"-Lesern noch mit auf den Weg geben?

Da ich beinahe jeden Sonntag Leuten etwas mit auf den Weg gebe – ob es nützlich für sie sei, ist damit noch nicht entschieden – mag ich es hier nicht tun.

Stattdessen ein kleines Zitat von Erich Fried: "Wer will, dass die Welt so bleibt, wie sie ist, der will nicht, dass sie bleibt." Vielen Dank Rolf für das "e-mailerische" Interview - jetzt komm ich noch rasch persönlich vorbei, um ein Foto von Dir und Deiner Frau zu knipsen. Und das von den Engeln auf den freien Kirchenbänken werd' ich mir merken!

Geissrippis Freud Das Wintermärchen

(tk) Gerade rechtzeitig zu den Sportwochen fiel während zweier Tage herrlich leichter Pulverschnee auf die bis anhin kompakte, aber dünne Schneeschicht und liess die Verantwortlichen des Skiclub Netstals aufatmen. Endlich konnte das neu angeschaffte Pisten-/Loipengerät eingesetzt werden. Ununterbrochen wurde die Piste in der Mugi präpariert und die Langlaufspur für Skating und Klassisch gespurt. Auf der ca. 4 km langen, teils coupierten und sehr sonnigen Wiggisloipe fuhr es sich dann wie auf einem Teppich, der alle Tage neu aufgerauht wurde, es herrschten somit optimale Verhältnisse.

Die vom "alten Langlaufhasen" Hans Tremp, der nun auch als Fahrer amtete, angelegte Spur verdiente das Prädikat excellent, sei dies im Klassischenwie auch Skatingbereich. Zudem war die Wiggisloipe am Abend von 18.00 – 21.00 Uhr beleuchtet.



Für die Skifahrer war der Mugiskilift mit der hervorragend präparierten Piste ein Geheimtip. Für nur Fr. 5.— (Tageskarte), benützten jeweils am Mittwoch-, Samstag- und Sonntagnachmittag von 13.00 – 16.00 Uhr und während den Sportferien an allen Tagen, eine Unmenge Kinder und Erwachsene das Angebot.

Dem Skiklub Netstal mit seinen Verantwortlichen, vorallem den Fahrern Hans Tremp, Leo Unterholzner und Peter Weber und der IG-Skilift für die moderaten Betriebszeiten, möchte das Forum ein grosses, herzliches Dankeschön aussprechen. Die Präparation der Wiggisloipe und der Mugipiste hat einiges zur Winter-Attraktivität unseres Dorfes beigetragen.



Langlaufen auf der Wiggisloipe

Foto Trudi Kreuzer



GSI genannt, stammt ursprünglich von einem Fussballverein ab. Im Jahre 1972 wurde die GSI als Fussballklub gegründet. 30 Jahre lang spielte die, fast ausschliesslich aus Italienern bestehende Mannschaft, im Amateurfuss-

ball als
Untersektion
des FC Netstal,
jedoch mit einem
eigenen Vorstand.
Genau zum 30. Geburtstag des Vereins
musste an der Vorstandssitzung ihr Vertreter die traurige
Mitteilung kundtun,
dass die GSI nicht
mehr zur Rückrun-

de 2001/2002 antreten könne und ihre Aktivmannschaft vom Spielbetrieb zurückgezogen werden müsse. Ein trauriger Entscheid, doch die initiativen Leute, vorwiegend jene im Vorstand, blieben als Verein zusammen, einfach ohne ihr Aushängeschild dem Fussballverein. Diejenigen Aktiven die sich zum Fussballspielen weitermachen entschieden, wurden in der 1. Mannschaft des FC Netstal eingegliedert. Obwohl die GSI keine Mannschaft mehr besitzt, sind die übrig gebliebenen Vorstandskameraden stets aktiv, so steht jedes Jahr im Oktober das Fest in Schwanden auf dem Programm, von dem im letzten Herbst auch dieser so stolze Betrag zusammenkam. "Statt das Geld auf die Bank zu bringen und dort zu stapeln, sind wir im Vorstand zur Meinung gekommen, wir legen dieses Geld für einen sinnvollen Zweck zusammen". argumentierte Toni Cazzato, einer der Gründungsmitglieder der GSI. Via Tommaso Giorgio und dessen Arbeitsort, der Stöckli Metall AG, Netstal, wurden die Kontakte nach Burma geknüpft. "Wir wollen Menschen, die wirklich in Not und

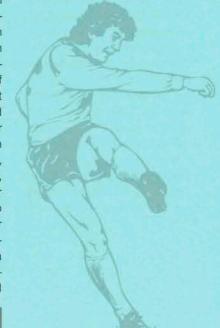
auf Hilfe angewiesen sind, helfen, ihr Leben ein bisschen zu verschönern. Wo dies nun geschieht, in der Schweiz oder in der dritten Welt spielt keine Rolle - Hauptsache wir können humanitäre Hilfe leisten. Ebenfalls wissen wir noch nicht, wohin unsere Spende in diesem Jahr fliessen wird, doch was wir an unserem Fest im Oktober einnehmen, werden wir wiederum gerne für arme Menschen auf dieser Welt spenden. An Orten, wo man nicht mal ein sicheres Dach über dem Kopf hat, Kinder keine Schule besuchen können und ein menschenwürdiges Leben kaum möglich ist, sind wir gerne zur Hilfe in Form einer Geldspende bereit", äusserte sich Toni Cazzato weiter.

Das nächste derartige Fest ist bereits wieder festgenagelt. Datum und Ort sollte man sich merken: es ist der 23. Oktober 2004 in Schwanden. Auch sind weitere Aktivitäten in Aussicht, so zum Beispiel im Sommer in der Badi Netstal, wo sie einen Spaghetti- und allenfalls einen weiteren Unterhaltungsabend geplant haben, das Datum steht jedoch noch nicht fest. Jeweils im Dezember findet ihr Jahresabschlussabend statt, wobei man in der Stöckli Kantine kulinarisch verwöhnt wird. Die GSI Netstal, ihr Sinn und Zweck zur Nachahmung wärmstens empfohlen - wahrlich eine Freude in unserem Dorf.



GSI spendet für burmesische Waisenkinder

(jh) Sichtlich überrascht waren viele Leser und Leserinnen, als man aus der Zeitung vernehmen durfte, dass die GSI (Gruppo Sportivo Italiano) letzten Herbst den stolzen Betrag von Fr. 4000.- an ein Hilfswerk in Burma überwiesen hatte. Doch wer steckt eigentlich hinter diesem italienisch klingenden Namen. Die Gruppo Sportivo Italiano Netstal, im Kürzel



Geissrippis Lätsch

Rückblick auf Chlausmarkt vom 29. November 2003

(tk) Der Frühling ist ins Land gezogen und ein Rückblick auf den vergangenen Chlausmarkt mag für manche nicht mehr allzu interessant sein. Aber die vielen unzufriedenen Stimmen in unserem Dorfe müssen einfach, auch wenn es fast schon bald ein halbes Jahr her ist, zu Worte kommen. Unzufriedenheit deshalb, weil Gross und Klein, Jung und Alt sich einen Chlaus- oder auch Weihnachtsmarkt

das Angebot und der Geschmack von Glühwein und Marroni, von Kuchen zum Kaffee und das "Chlauskaffi ohne Nidel" in der ersten Stunde, zeugte einfach davon, dass der IGV als Organisator entweder dem Gan-

zen nicht gewachsen war oder die dahinterstehenden Personen kein Flair für vorweihnächtliche Stimmung besassen. Man bekam den Eindruck übermittelt, dass das Ganze in allerletzter Minute so husch, husch hergerichtet worden war und man



ganz anders vorstellen, als das was ihnen in der alten Turnhalle geboten worden ist.

Das Zelt liess ja die Höhe der Turnhalle etwas kleiner erscheinen, aber so nüchtern und kahl, ohne irgend ein Tannenzweiglein als Dekoration, vermochte es wahrlich keine Adventsstimmung zu verbreiten. Der Christbaum mit seinen mageren acht Kerzen, die zudem nur auf einer Seite angebracht worden waren und die kahlen Tische strahlten keine Wärme aus und der rockige Chlaus (gemäss Plakat Rock und Pop an der Chlausbar) passte eher in eine Disco als an einen Chlausmarkt. Vermisst wurde auch dition - machen musste, ohne Engagement und Herzblut.

Schade, dass der IGV und mit ihm die Gewerbler, die Chance, im Dorf präsent und attraktiv zu sein, vergibt und mit Halbpatzigkeiten die Leute auch noch vergreult, denn der Tenor oben und unten im Dorfe ist, dass ein Besuch sich bei solch einer Lieblosigkeit nicht mehr

Ein Tipp: Vielleicht nehmen sich die Organisatoren den Markt von Glarus als Vorbild. Die mit "Tannchris" geschmückten Stände, die Schäfchen im Gehege zum Anfassen, die Blockhütte in deren Mitte ein lustiges Feuer flackerte, der Glühwein- und Chrämliduft und vieles mehr, lockte dort nämlich die Leute in Scharen an, und man konnte sich so richtig auf Weihnachten einstimmen.

Foto Trudi Kreu



Geissrippis Lätsch Fasnacht ja, aber

bitte nicht so!

(ih) Dass lewells im Februar die Narren und die Masken im Dorf herumtreiben, ist eine lange Tradition, verbunden mit dekorierten Restaurants, Schaufenstern, Guggenauftritten, Maskenbällen, Schnitzelbänken und vielem lustigen Treiben in den Gassen. Die Fasnächtler sind im Normalfall lustige und humorvolle Leute. Nichts gegen dieses bunte Treiben, das oftmals auch die fünfte Jahreszeit genannt wird - im Gegenteil Fasnacht kann schön und abwechslungsreich sein.

Was jedoch keineswegs etwas mit dem Wort Fasnacht zu tun hat, sind die Schandtaten, die sich alkoholierte oder sonst unerzogene Leute in den frühen Morgenstunden in unserem Dorf nach dem Maskenball

vom 21.02.2004 erlaubten. Ein Bild der Zerstörung offenbarte sich am Sonntagmorgen beim Bancomat der Kantonalbank und dem Café Wiggis.

Gleich im mehrfachen wurden die Pflanzen mitsamt den Wurzeln ausgezerrt, gegen die Türen und Fensterscheiben geschleudert und schliesslich einfach liegengelassen.

Warum muss man, anstatt gemütlich nach Hause zu traben, erst die Wut oder den Frust an Dingen auslassen, die sich nicht wehren können und die fremdes Eigentum sind? Da fragt man sich schon manchesmal, wo die Erziehungsmethoden der heutigen Zeit noch hinführen und ob die Achtung vor den Mitmenschen und dessen Besitz nicht mehr gelehrt wird! Denjenigen mit gesundem Menschenverstand geben solche unbegreiflichen Zwischenfälle zu grosser Sorge Anlass.



(HG) Schneeräumung-Lätsch oder Freud? Nun, auch hier gilt die Lebensweisheit: Wer an der asse arbeitet hat viele Lehrmeister! Es mag ja sein, dass anfangs Winter einmal nicht alle Wege spontan geräumt waren, nach dem Grundsatz: was es am Sonntag schneit bringt man wochentags schon wieder weg!



Aufgefallen aber ist, dass die Gemeinde heuzutage über moderne Geräte auf "Selbstfahrlaffeten" verfügt, die den Einsatz auch auf Nebenstrassen und Feldwegen ermöglichen! Die Hündeler können sich freuen! Auch im Vergleich mit andern Gemeinden steht Netstal sicher gut da. So können wir auf kommende Lawinenwinter in Ruhe warten - wir meinen, aus dem Geissrippis Lätsch wurde zum grossen Teil noch ein Geissrippis-Freud!

Die Leerungszeiten der Post-Briefkästen in der Gemeinde

(j.k.) Im Zusammenhang mit unserem Beitrag im Forum 3/2003 über die Straffung des Automatenmarken-Angebotes der Post sind Fragen aufgetaucht, ob die A-Post-Zustellung innerhalb von 24 Stunden noch gewährleistet sei. Unser neuer Posthalter, Daniel Egli, hat uns dazu freundlicherweise umfassend Auskunft gegeben.

Bei Aufgabe von A-Post-Sendungen bis Schalterschluss 18 Uhr bei der Poststelle Netstal ist die Zustellung bis am nächsten Tag (ohne Sonntag und eidgenössische, kantonale und regionale Feiertage) gewährleistet.

Bei den sechs Briefkästen der Post in der Gemeinde (Mattstrasse, Kublihoschet, Risistrasse, alte Post, Bahnhof, Wiggispark) erfolgt mit Ausnahme der zwei letzten Briefkästen nur eine einmalige Leerung pro Werktag zwischen 8 Uhr und 9 Uhr. Die beiden Briefkästen am Bahnhof und im Wiggispark werden zusätzlich auch noch abends zwischen 17.30 Uhr und 18 Uhr geleert. Am Samstag erfolgt in allen Briefkästen jeweils zwischen 8 Uhr und 10 Uhr eine Leerung.

Paket-Post

Bei den Paketen wird wie bei der Briefpost zwischen Priority (A) und Economy (B) unterschieden.

Bei Priority-Paketen ist die Zustellung am nächsten Werktag (ohne Samstag) gewährleistet, sofern die Aufgabe bis 12 Uhr erfolgt.



Bei Economy-Paketen erfolgt die Zustellung am übernächsten Werktag (ohne Samstag).

Express-Sendungen

Bei den Express-Sendungen können drei Varianten gewählt werden:



Swiss-Express Blitz

Sendungen, welche bis Mittag am Schalter aufgegeben werden, sind am gleichen Tag ab 15.30 Uhr bis spätestens 17.00 Uhr beim Empfänger.



Swiss-Express Sonne

Sendungen, welche bis Mittag am Schalter aufgegeben werden, sind am gleichen Tag ab 17.00 Uhr bis spätestens 21.00 Uhr beim Empfänger.



Swiss-Express Mond

Sendungen können bis Schalterschluss aufgegeben werden. Bei dieser preisgünstigsten Variante ist die Zustellung am Folgetag bis 9.00 Uhr, auch samstags, garantiert.

Wir hoffen, mit diesen näheren Angaben den Netstaler Post-kunden einen Dienst erwiesen zu haben. Wir appellieren bei dieser Gelegenheit an die Bevölkerung, sämtliche Post-dienst-Leistungen, Zahlungen und Briefmarkenbezüge bei der Poststelle Netstal abzuwickeln, damit das Postamt Netstal und seine Arbeitsplätze auch in Zukunft gesichert bleiben.

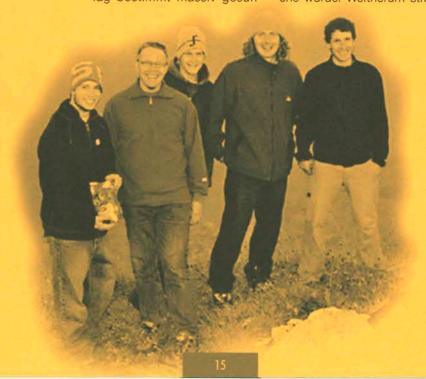


Die leuchtende Wiggisnase – und was dahintersteckt

(dw) Man möchte sie nicht mehr missen, die leuchtende Wiggisnase, die jeweils am 1. August hoch über Netstal strahlt. Doch wie kam es dazu und wer waren und sind die Feuerwerker? Im Jahr 1990 erklommen die vier jungen Netstaler Michael und Erich Weber, Matthias Schnyder und Hansheiri Marti den Wiggis um auf der Wiggisnase ein Höhenfeuer zu entfachen und ein Feuerwerk in den dunklen Nachthimmel zu schicken. Ob es schon zu einem früheren Zeitpunkt bereits einmal ein Höhenfeuer gab, entzieht sich leider der Kenntnis der Schreibenden. Die an die 2 Meter langen Raketen wurden von den vier in Rücksäcken "hinaufgebuggelt", während das Holz bis zum Mittelstaffel der Alp Auern per Helikopter transportiert werden konnte. Von da an hiess es nochmals den "inneren Schweinehund" besiegen, denn das Holz musste ja noch den steilen Weg bis zum Tor und von da hinauf auf die Nase getragen werden. Zwar wurden sie dabei von fleissigen Helfern unterstützt, die schon einmal Vorarbeit geleistet hatten, dennoch blieb noch genug zu tun. Gäbe es auf dem Wiggis einen See, wäre der Pegelstand an diesem Tag bestimmt massiv gesun-

ken, so aber vergriff man sich halt notgedrungen an der Wasserflasche des Kollegen. Nach einer Erholungsphase wurde der Holzstapel zuvorderst auf der Nasenspitze des Wiggis aufgeschichtet, damit wirklich auch alle Netstaler und Netstalerinnen in den Genuss des Höhenfeuers kämen. Angesichts der atemberaubenden Aussicht, die sich vom Holzstapel auf Netstal hinunter bot (immerhin gehts 1700 Meter fast senkrecht den Berg hinunter) wurde ein Mitglied von Höhenangst heimgesucht und liess sich vorsichtshalber lieber anseilen. Als es genug dunkel war, entzündeten sie den Holzstapel und feuerten ihre Raketen ab. Nach dem Geniessen der umliegenden anderen Höhenfeuer und Feuerwerken verbrachten sie die Nacht in Schlafsäcken auf dem Wiggis. Trotz positivem Echo aus der Bevölkerung ist es leider bei diesem einen Mal geblieben, nicht zuletzt wegen des sehr anstrengenden und schweisstreibenden Hinaufschleppen des Holzes.

Zehn Jahre lang herrschte daraufhin am 1. August Dunkelheit auf dem Netstaler Hausberg. Sechs initiativen Turnern des TV Netstal ist es zu verdanken, dass die Wiedergeburt der leuchtenden Wiggisnase am 1. August 2000 zur Tatsache wurde. Weitherum strahlte



sie seitdem iedes Jahr wieder, gestartet. Der Nebel verhinderte dann auch, dass das Feuer bis ins Tal sichtbar war, und so strahlte halt die Nase für einmal nur für die Feuerwerker. Auch der Abstieg in der gleichen Nacht wurde durch die Dunkelheit, den Nebel, glitschigem Boden und nicht zuletzt Wind zu einem Abenteuer. Alle Teilnehmer sind jedoch gesund und glücklich wieder im Tal angekommen. Im letzten Jahr war dann Petrus wieder versöhnlicher und sorgte somit dafür, dass sich wieder alle am Wiggisfeuer erfreuen konnten. Ein solches Unternehmen ist natürlich auch mit Kosten verbunden. Zu Beginn wurden die Turner von verschiedenen Firmen und Körperschaften gesponsort, im letzten Jahr verliess man sich ganz auf die finanzielle Unterstützung der Bevölkerung. Beide Varianten vermochten jedoch nicht alle Kosten zu decken. Hoffentlich lassen sich die Mitglieder des TV dennoch nicht davon abhalten, die Wiggisnase auch im 2004 und viele weitere Jahren erstrahlen zu lassen.

Wir freuen uns darauf.



- Broadway
- Oelhafen
- Trailer
- Lee
- Mustang Jeans
- Clink

Und dass dem jungen Unternehmen der in Netstal aufgewachsene, jetzt in Glarus wohnhafte Willi Glaus zu Gevatter steht, hat sich inzwischen auch herumgesprochen.

Wir wünschen ihm und seinem jungen Team viel Erfolg und sind gespannt was uns der Osterhase alles an Frühlingsmode bringt.



STRUKTURKOM	MISSION DER GEMEINDE	nerstal
Vereine. Or	ganisationen	
April		
16./17.04.04	Offizieller Rückrundenstart mit den ersten Heims	pielen Fussballclub
18.04.04	Weisser Sonntag	Kath.Kirche / HMN
20.04.04	Knigge-Kurs SGF in der linth-arena-sgu, Näfels	Gemeinnütziger Frauenverein
23.04.04	Jungbürgerfeier	Gemeinderat
24./25.04.04	Skitour Tödi	Skiclub
25.04.04	Hauptschiessen Obligatorisches Programm	Feldschützenverein
Mai	The province of the province o	T Oldoorid (ZOTIVOTOII)
06.05.04	Obligatorium	Militärschiessverein
06.05.04	Spielnachmittag im Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
07.05.04	Patrouille Suisse in Mollis	
09.05.04	Muttertagsgottesdienst	Katholische Kirche
13.05.04	Seniorenausflug	Prot. Volksbund
15.05.04	Felchenfischen auf dem Klöntalersee	Fischerverein
.05.04	Neuzuzügerapéro	Gemeinderat
16.05.04	Frühlingswanderung	Skiclub
16.05.04	Kirchgemeindeversammlung	Katholische Kirche
17.05.04	CVP-Orientierungsversammlung Frühlingsgemeine	
18.05.04	Jahres-Hauptversammlung	Spitex
19.05.04	Hauptschiessen Obligatorisches Programm	Feldschützenverein
22.05.04	GLTV Verbandsturntag Glarus	TV/TnV
22./23.05.04	Jugitag in Oberurnen	Turnerinnenverein
Juni	eegiseg in Cooleman	TOTTOTTTOTOTOTOT
02.06.04	Vorübung Feldschiessen	Feldschützenverein
03.06.04	Feldschiessen Vorübung	Militärschiessverein
03.06.04	Spielnachmittag im Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
04./05.06.04	Eidg. Feldschiessen in Näfels	MSV/FSV
04./05.06.04	Züglete Wohngruppe Fronalp	Gemeinnütziger Frauenverein
04.06.04	Frühlingsgemeinde	Schule/Fürsorge/Gemeinde
05./06.06.04	Einweihung Vereinslokal	Harmoniemusik
06.04	Kirchgemeindeversammlung	Evang. Ref. Kirche
12./13.06.04	Berner Seeländer Turnfest in Täufelen	TV/TnV
18.06.04	Hauptversammlung	Verkehrsverein
18.06.04	öffentliche Hauptprobe in Netstal	TV/TnV
19.06.04	Grillabend	Skiclub
19.06.04	Papiersammlung	Turnverein
20.06.04	MTB-Tour (leicht für alle)	Skiclub
20.06.04	Cup-Schiessen	Feldschützenverein
26./27.06.04	Kreisturnfest Rheintal in Grabs	TV/TnV
27.06.04	Landeswalfahrt Einsiedeln	Katholische Kirche
30.06.04	Training / Obligatorisches Programm	Feldschützenverein
Juli	Talling / Congatorisones / rogramm	1 GIOSCHULZEHVEI GILI
01.07.04	Spielnachmittag im Bruggli	Gemeinniitziner Erauenverein
02.07.04	Grillplausch der turnenden Vereine	Gemeinnütziger Frauenverein TV/TnV/FTV/MR
04.07.04	Gigathlon mit Zonenwechsel Flugplatz Mollis	T W/ THW/T T W/IVIIS
August	organion mic Editoriticonser Flugpiatz Monis	STATE OF THE PARTY
01.08.04	Bundesfeier	WW.Kirchor/HMM
05.08.04	Spielnachmittag im Bruggli	VVN/Kirchen/HMN Gemeinnütziger Frauenwerein
06.08.04	Hauptversammlung	Gemeinnütziger Frauenverein Fussballclub
08.08.04	Familientag Klöntal	AND THE RESERVE OF THE PARTY OF
00.00.07	r armionag Montai	Harmoniemusik

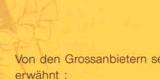
Veranstaltungen

Feldschützenverein

Training / Obligatorisches Programm

hofstrasse	5 in Glarus alles an-
bietet, was	s in Sachen Damen-
mode auf	dem Welthandel zu
haben ist.	

bei schönem Wetter sichtbar von Sool über Mitlödi bis nach Oberurnen, Weesen und Amden. Die heutigen Feuerwerker marschieren zwar auch wieder mit Feuerswerkskörpern vollgepackten Rücksäcken Richtung Wiggis, allerdings nehmen sie den Aufstieg von der Rautialp her in Angriff. Das Holz wird zwar jetzt bequemer per Heli bis zur Nasenspitze geflogen, dennoch ist der Marsch auf den Wiggis natürlich noch lange kein Sonntagsspaziergang, zumal der Faktor Wetter auch immer eine nicht zu unterschätzende Rolle spielt. Im Jahr 2002 wurde das Unternehmen sogar bei schlechtem Wetter und nicht besseren Aussichten



■ Tom Tailer Der Lifestyle-Laden

(HG) Wer in der letzten Ausgabe des Forums die Bezeich-

nung Lifestyle in einem Inserat

-nackt und bloss - gesehen hat

und auch in diesem Forum

wieder sieht, mag sich etwas

gewundert haben. Natürlich

sind junge und junggebliebe-

ne Damen sofort darauf gekom-

men, dass es sich um den neuen Laden handelt, der seit bald

einem Jahr an der Schweizer-

- Diesel

11.08.04



13.08.04	Badiplausch turnende Vereine Badi Netstal	TV/TnV/FTV/MR
15.08.04	Plauschfischen im Klöntal	Fischerverein
18.08.04	Training / Obligatorisches Programm	Feldschützenverein
19.08.04	Obligatorium	Militärschiessverein
20.08.04	Kirchenplatzkonzert	Evang. Ref. Kirche
21./22.08.04	GLTV Spieltag Volleyball Glarus	TV/TnV
25.08.04	Training / Obligatorisches Programm	Feldschützenverein
26.08.04	Obligatorium	Militärschiessverein
27.08.04	GLTV Stafettenabend Buchholz	TV/TnV
28.08.04	3. Hauptschiessen Obligatorisches Programm	Feldschützenverein
29.08.04	Berg-Familien-Gottesdienst	Evang, Ref. Kirche
September		
02.09.04	Spielnachmittag im Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
03./04. + 11.09.04	Kreuzmarktschiessen	Militärschiessverein
04./05.09.04	Vereinsausflug	Frauenturnverein
04.09.04	Vereinsausflug	Turnerinnenverein
05.09.04	Familien-Herbstwanderung "im Ländli"	Skiclub
11.09.04	Bergtour Guppen/Vrenelisgärtli	Skiclub
11./12.09.04	Schweizermeisterschaft Vereinsturnen Glarus	TV/TnV
16.09.04	Kaffeestube am Kreuzmarkt	Gemeinnütziger Frauenverein
17.09.04	CVP Exkursion	CVP
18.09.04	Freundschaftsschiessen	FSV/MSV
19.09.04	Bettag mit Konzert Harmoniemusik	Kirchen/Harmoniemusik
25./26.09.04	Wanderweekend	Harmoniemusik
Oktober		A STATE OF THE STA
07.10.04	Spielnachmittag im Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
08 10. 10.04	Chilbi mit Kaffeestube, Traffic-Bar, Gourmetrestau	rant TnV/VVN/FKK
09.10.04	Plauschfischen auf dem Zürichsee	Fischerverein
09.10.04	Jugendschiessen	MSV/FSV
09.10.04	Kilbischiessen	Feldschützenverein
10.10.04	Kirchweihfest	Katholische Kirche
21.10.04	Seniorenstubete	Prot. Volksbund
23.10.04	Hauptversammlung	Skiclub
31.10.04	Erntedank-Gottesdienst	Evang. Ref. Kirche
November		
03.11.04	Missionsbazar	Missionsverein
04.11.04	Herbstabend	Kath. Frauen- + Mütterverein
04.11.04	Spielnachmittag im Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
06.11.04	Fischessen im Rest. Bären	Fischerverein
07.11.04	Reformationssonntag	Evang, Ref. Kirche
14.11.04	Kirchgemeindeversammlung	Katholische Kirche
15.11.04	CVP-Orientierungsversammlung Herbstgemeinde	CVP
18.11.04	Seniorenstubete	Frauenvereine
19.11.04	Konvent	Evang, Ref. Kirche
20.11.04	DV Glarner Blasmusikverband in Netstal	Harmoniemusik
20.11.04	GLTV-Abgeordnetenversammlung Niederurnen	Turnerinnenverein
21.11.04	Ewigkeitssonntag	Evang. Ref. Kirche
23 25.11.04	Adventskränze binden	Kath. Frauen- + Mütterverein
26.11.04	Herbstgemeinde	Schule/Fürsorge/Gemeinde
27.11.04	Adventskränze Verkauf	Kath. Frauen- + Mütterverein
27.11.04	Papiersammlung	Harmoniemusik
27.11.04	Chlausumzug / Chlausmarkt	VVN / IGV
CONTRACTOR OF THE PROPERTY OF		



Dezember	0.1.1	Samuel II	0	and an area of	
	Spielnachmittag im E	Bruggli	Gemeinnütziger F	rauenverein	
	Chlaushock		Frauenturnverein		
	Chlaushock		TV/TnV		
	Senioren-Adventsfei		Prot. Volksbund		
	Chlausfeier mit Musi		Harmoniemusik		
	Kirchgemeindeversa	mmlung	Evang. Ref. Kirch		
The state of the s	Winterschiessen		Feldschützenvere	NA .	
	Sonntagsschulweihr		Evang, Ref. Kirch		
	Abholung des Friede	The second secon	Katholische Kirch		
	Kinderweihnachtsgo	ttesdienst	Katholische Kirch		
	Mitternachtsmesse		Katholische Kirch	e	
	Silvester-Apéro		Verkehrsverein		
2005					
06.01.05	Spielnachmittag im I	Bruggli	Gemeinnütziger F		
08.01.05	75. Hauptversammlu	ung	Turnerinnenvereir		
08.01.05	Neujahrshöck		Harmoniemusik		
.01.05	Senioren-Stubete		Frauenvereine		
21.01.05	57. Hauptversammlu	ing	Frauenturnverein		
22.01.05	Kränzli in der alten T	urnhalle	Cäcilienchor		
12.02.05	Hauptversammlung		Harmoniemusik		
17.02.05	Seniorenstubete		Frauenvereine		
04./05.03.05	Jubiläum + Kränzli 7	5 Jahr Turnerinnenver	ein Turnerinnenvereir	Turnerinnenverein	
11.03.05	Hauptversammlung		Militärschiessver	ein	
	09.04.04 - 25.04 03.07.04 - 15.08.0)4	Frühlingsferien Sommerferien		
	09.10.04 - 24.10.0		Herbstferien	A STANCE	
	23.12.04 - 05.01.0	15%	Weihnachtsferien		
	29.01.05 - 06.02.	05	Sportferien		
	07.04.05 - 24.04.0	05	Frühlingsferien		
	02.07.05 - 14.08.0	05	Sommerferien		
	08.10.05 - 23.10.0		Herbstferien		
	22.12.05 - 04.01.0		Weihnachtsferien	THOMAS IN	
Proben + Turn	stunden der	einzelnen Vere	ine	Markey A	
Altersturngruppe	Frauen	Mittwoch /Schnupperr	erlaubt	13.45 - 14.4	
Seniorenturnen	Frauen	Mittwoch /Schnupper	n erlaubt /neue Turnhalle	13.45 - 14.4	
	Männer	Mittwoch /Schnupper	n erlaubt /neue Turnhalle	15.00 - 16.3	
Pro Senectute	Mittwoch Turnen	SeniorenInnen Altersh	eim Bruggli	09.30 - 10.3	
TV Aktivsektion	<u> </u>	Dienstag / Freitag	and his there is	20.00 - 22.0	
Jugi Knaben	ältere	Freitag		18.30 - 20.0	
Nationalturnerriege		Dienstag	TANK THE PROPERTY.	18.45 - 20.0	
Männerriege Volleyball		Montag	Marin State	19.00 - 20.0	
Männerriege		Montag		20.00 - 22.0	
Frauenturnverein		Mittwoch		20.00 - 21.3	
Turnerinnenverein	ALT LINES	Donnerstag in der neu	en Turnhalle	20.00 - 22.0	
Jugi	Mädchen + Knaben	Freitag	MA NOTE OF	17.15 - 18.4	
Mädchen Jugi ältere	Dienstag	17.15 - 18.45	THE RESERVE	WEST !	
Hausfrauen-Gymnasti	k	Donnerstag in der alte	n Turnhalle	08.50 - 09.5	

Veranstaltungen Veranstaltungen



IG Skilift Mugi	sofern genügend Schnee Mittwoch	
	Samstag, Sonntag und Sportferien	13.00 - 16.00
FC 1. Mannschaft	Montag, Dienstag + Donnerstag	19.30 - 21.30
Senioren	Mittwoch + Freitag	19.30 - 22.00
Veteranen	Montag	20.00 - 22.00
Junioren A	Montag + Mittwoch + Samstag, 14.00 - 15.30 19.00 - 21.00	
Junioren C.	Dienstag + Donnerstag	18.00 - 19.30
Junioren D	Dienstag + Donnerstag	18.30 - 19.30
Junioren Fa	Mittwoch	17.45 - 19.15
Junioren Fb	Mittwoch	17.45 - 19.15
Harmoniemusik	Dienstag / Zusatzproben Freitag	20.00 - 22.00
Regionale Jungmusik	Montag	18.45 - 19.45
Cäcilienchor	Freitag in der Unterkirche	20.15
FSV + MSV	gemeinsames Training, Mi oder Do	17.15 - 18.45
Kath.Frauen- und alle 14 Tage	Dienstagnachmittag Handarbeit/Jassen	14.00 - 17.00 Uhr
Mütterverein	Einmal im Monat Müttermesse	9.00 Uhr
Gemein. Frauenverein	jeden Mittwochmorgen Walking beim Fussba	allplatz 08.30 Uhr
	Jeden Donnerstagabend Yoga im Bruggli	18.30 Uhr

Im Sommer Rollstuhlspaziergänge Mittwochnachmittag



(tk) Die Terminliste der Vereine und Körperschaften von Netstal, so wie sie hier in der Mitte des Forums vorliegt, kann mit einfachem Lösen der Klammern herausgenommen und im Terminkalender etc. mitgetragen werden. Die Terminliste enthält nützliche Informationen um Terminkollisionen im Dorfgeschehen zu vermeiden und diese Dienstleistung des FORUMS wird auch von den Vereinen intensiv genutzt.

Das FORUM bietet aber auch allen Vereinen an, ihre Anlässe auch textlich bekannt zu machen oder in der Rückschau mit Fotos darüber zu berichten. Ebenfalls kann der Verein seine Tätigkeit vorstellen und für Mitglieder oder auch Vorstandsmitglieder werben.





N

(tk) Da kommt sie schon wieder – unsere Staublaui, die so viele in ihren Bann zieht.

Es ist ein Naturereignis sondergleichen und hat Zeitungen, Radio und auch Fernsehen darüber berichten lassen. Für Personen, die nicht in Netstal aufgewachsen sind oder die nicht hier wohnen, ist die

Foto Trudi Kreuzer

Staublaui ein Naturspektakel sondergleichen und auch wir NetstalerInnen lassen uns immer wieder in ihren Bann ziehen. Wir sind jedoch jedesmal froh, wenn sie keinen Schaden angerichtet hat.

Der neue Musikpavillon beim Bahnhof

(Brt) Als die neugegründete Glarner Sportschule ab Schuljahr 2003/04 das alte Primarschulhaus "in Beschlag" nahm, musste sich unsere dort domierte Harmoniemusik nach einem neuen Probelokal umsehen. Verdankenswerterweise gewährte das Gasthaus Raben den Musikantinnen und Musikanten im Saale ein willkommenes Überbrückungsgastrecht bis ins laufende Frühjahr 2004.

Inzwischen war es der HMN gelungen, von der Ragotti Bauunternehmung AG eine bis dato in Männedorf stationierte, geräumige Bürobaracke zu einem fairen Preis zu erwerben. Diese ist nun gegenüber dem Bahnhof, zwischen Linth und Bahngeleise, aufgebaut worden und wird nun im Innenausbau den Bedürfnissen der Dorfmusik angepasst. Nebst dem eigentlichen Probelokal und der Musikschule wird Platz für Instrumente und Notenmaterial geschaffen, eine kleine Küche mit Buffet eingerichtet und die notwendigen Elektro- und Sanitärinstallationen vorgenommen.

Allerdings übersteigen die einschlägigen Kosten bei weitem die finanziellen Möglichkeiten des Vereins.

Ganz besonders dankbar ist man daher für den grosszügigen Beitrag der Gemeinde Netstal von Fr. 30'000 .-- , und für die weiteren ungedeckten Kosten hat die Harmoniemusik eine Spendenaktion gestartet, die der Bevölkerung wärmstens empfohlen wird. Wir freuen uns mit der Netstaler Dorfmusik über ihren neuen, hoffentlich definitiven Standort und hoffen gerne auf ihren weiteren unentbehrlichen kulturellen Beitrag bei den verschiedensten Gele-



genheiten.





Foto Trudi Kreuzer

Auf das Wochenende vom 5./ 6. Juni 2004 lädt die HMN zu einem attraktiven Einweihungsfest in den neuen Musikpavil-Ion ein. Schliesslich dürfte es Vereine etc. wie auch Private interessieren, dass der HMN Pavillon inskünftig für Feste, Veranstaltungen usw. gegen eine angemessene Benützungsgebühr gemietet werden kann. Der Tag der offenen Türe vorgängig der HMN-Hauptversammlung vom 14.02.2004 ist übrigens von der Bevölkerung rege benützt worden.



Das neue Elggis-Team bei der Eröffnung am 10. Januar. V.I.n.r.: Leo E. Häfeli (Chef), Ludmilla Hürlimann, Roman Krutis, Gerry Nussbaum, Hans Pitschi, Vimmel und Joga, Lina Schillig, Luise Ponzoni und Koch Reto Lüber.

Der neue Wirt im Gasthof Elggis

(kämü) Weil die Zukunft des Restaurants Erlengarten in Glarus ungewiss war, ergriffen Leo E. Häfeli und sein Team die Chance, den Gasthof Elggis bei der Kalchi zu führen. Bereits am Eröffnungswochenende vom 10./11. Januar zeigte sich, dass dieser Entschluss goldrichtig war. Die Gäste liessen sich vom sehr zuvorkommenden Team fürstlich bedienen und genossen die Unterhaltung mit dem Playback-Oldies.

Und wie sah es einen Monat später aus? An einem ganz gewöhnlichen Donnerstagmorgen stattete ich dem Elggis nochmals ein Besüchlein ab. Ich erwartete eine leere Kalchi-Stube, aber ohä lätz. Schon am Morgen herrschte reger Betrieb! Leo E. Häfeli und seine Stellvertreterin Lina Schillig zogen denn auch eine sehr posi-

tive Bilanz über ihre erste Zeit in der ehemaligen Chalchi-Kantine: "Es ist schön, hier die Gäste bedienen zu dürfen. Jetzt h ben wir alles im Griff und hoffen, dass wir noch mehr Zeit für unsere Kundschaft haben". Der Gasthof ist täglich von 08.30 Uhr bis 23.00 Uhr geöffnet. In der Kalchi-Stube finden etwa 44 Gäste Platz, im Elggis-Stübli so um die 50 und in der Kegelbahn 15 bis 20. Neu hat es im ersten Stock noch ein Sitzungszimmer für 10 bis 12 Personen. Unter der Woche werden drei

Tagesmenüs angeboten und am Sonntag verwöhnt das Team die Gäste mit zwei speziellen Menüs. Selbstverständlich kann auch "à la carte" gegessen werden. Sehr begehrt sind das Schweins-Cordon bleu und das Kalbs Cordon vert mit Ziger. Wem die grossen Portionen zuviel sind, bekommt je-



des Gericht auch als "halbe Portion". Dies gilt auch für Coupes. A propos Coupes: Sobald die Tage wieder wärmer werden, ist auch die Gartenwirtschaft geöffnet und stärkt die vorüberziehenden Spaziergänger, Biker oder Rollerblader. Der Gasthof ist ja ganz nahe am Glarner Radweg.

Vom 29. April bis 2. Mai findet das grosse Eröffnungs- und "50-Jahre-Leo" Geburtstagsfest statt. Das initiative Geburtstagskind hat sich da einiges ausgedacht und aufgeladen. Es gibt ein Riesenfest mit einem zusätzlichen Zelt für 300 Personen!

Seit einiger Zeit schon werden "Elggis-Stei" verschenkt, die an diesen Leo-Fest-Tagen als Zahlungsmittel gelten. Unter andern beglücken Louis Menar und seine Glarnerbuebe das Publikum. Und am Landsgemeindesonntag, 2. Mai, lebt ein alter Brauch wieder auf: Der Landsgemeinde-Tanz.

Die Playback-Oldies sorgen bestimmt dafür, dass sich auch nicht mehr ganz junge Semester auf die Tanzbühne wagen.

Der Neuzuzüger-Apéro

(cb) 2001 organisierte die Strukturkommission im Auftrag des Gemeinderates zum ersten Mal einen Neuzuzüger-Apéro. Eingeladen waren jene Netstaler Bewohner, die sich innerhalb der letzten drei Jahre in unserem Dorf niederliessen. Dank dem prächtigen Wetter und der ausgelassenen Stimmung wurde dieser Tag zu einem vollen Erfolg. Nach diesem Tag beschloss der Gemeinderat, diesen Anlass alle drei Jahdurchzuführen.

Am Samstag, 15. Mai 2004, wird es nun soweit sein, dass der Gemeinderat zum zweiten Apéro einlädt. Rund 370 Neuzuzüger, die seit Mai 01 neu in unser Dorf zogen, werden schriftlich dazu eingeladen. Sicherlich wird wieder eine Fahrt mit der Seilbahn des



Löntschwerks zur Bergstation dabei sein, von wo mit dem einmaligen Ausblick die Huben der Gemeinde erklärt werden können. Das genaue Programm möchten wir hier nicht verraten, aber den Abschluss wird ein Risotto-Essen in den Militärbaracken bilden, gekocht von Gemeinderäten unter Leitung von Tobias Jenny. Da auch Mitglieder aller Räte eingeladen sind, können allfällige Fragen beantwortet werden. Es lohnt sich also, diesen Tag zu reservieren, wenn man neu in unserem schönen Dorf wohnt!



Die Omikron neu in Netstal

(psg) Seit Anfang dieses Jahres hat die Firma Omikron den Neubau beim Kreisel bezogen, womit eine weitere, über den Kanton hinaus bekannte Firma den Geschäftssitz ins Wiggisdorf verlegt hat. Unter dem Namen Omikron sind grundsätzlich drei verschiedene Firmen, resp. Geschäftszweige zu verstehen. Es ist dies die Omikron Data AG, welche im Bereich



Foto Peter Schadegg PC, Hard- und Software tätig ist und die Omikron AG, wo wir die Angebote wie Kopierer, Drucker, Büromöbel und auch die gesamte Palette des Büromaterialbedarfs finden.

Eine grosse Spezialität ist die Präsentationstechnik, die vom Flipchart bis zum Beamer reicht. Als eigentlicher Besuchermagnet gilt der PC-Shop. welcher hauptsächlich die Privatkunden, die sich für Computer und Zubehör interessieren. ansprechen wird. Neben dem PC-Shop, im Parterre, befindet sich auch der Copy Kurier mit einem kundenfreundlichen Holund Bring-Service. Nebst normalen Kopien können hier Pläne, Plakate und auch Farbbroschüren kopiert werden. Ein riesiges Angebot, von welchem sowohl Privatkunden, als auch Klein- und Grossfirmen profitieren können.

Die Omikron besteht schon seit einigen Jahren und auf die Frage, weshalb gerade der Standort Netstal gewählt wurde, erklärte Jack Iten sinngemäss folgendes:

Nicht zuletzt durch das in den letzten Jahren immer grössere Angebot unserer Firma waren wir gezwungen, einen gemeinsamen Standort für alle Teilbereiche zu finden. Mittlerweile waren wir auf insgesamt fünf Gemeinden verteilt, was nebst allgemeinen organisatorischen Problemen auch immer grösere Logistikfragen aufwarf. Aus diesen Gründen haben wir ca. ein Jahr lang verschiedene Standorte evaluiert.

Dabei wurden sowohl bestehende Gebäulichkeiten, als auch ein Neubau in Betracht gezogen. Letztendlich haben wir uns ganz klar für Netstal entschieden, da der Standort am Kreisel nebst einem permanenten Werbeeffekt für die Kundschaft auch sehr gut erreichbar ist, kurz gesagt, es ist die beste Lage.

Die Kundschaft erstreckt sich von verschiedenen Firmen, Schulen, Gemeinden und auch kantonalen Stellen des ganzt Kantons Glarus, bis nach Rapperswil und Pfäffikon/SZ. Daneben hat die Omikron Stammkunden im Kanton Zug, im Fürstentum Liechtenstein, oder zum Beispiel bis nach Chur.

Eine administrative Abteilung, der gut organisierte Lieferservice, aber auch die eigenen Servicetechniker, welche schnell vor Ort sind, bilden eine solide Grundlage für einen optimal funktionierenden Betrieb mit verschiedenen Angeboten. Omikron, eine Firma mit noch mehr Zukunft findet man auch im Internet unter: www. omikron.ch.



SCHULE NETSTAL

«wenn einer eine Reise tut...»

Die Schweizer Erzählnacht Rückblick auf den 14.11.2003

(tk) Mit der Erzählnacht, die in allen Teilen der Schweiz angeboten wird, will das Schweizerische Institut für Kinder- und

Jugendmedien (SIKJM) Schulen und Erziehende gleichermassen zum Vorlesen und Zuhören animieren.

Seit sechs Jahren wird diese schweizerische Erzählnacht unter der Leitung von Judith Nann-Emmenegger, den Lehrerinnen der

nterstufen und einigen Helferlnnen auch in der Schule Netstal als besonderes Erlebnis vorbereitet. Netstal hatte sich beim ersten Mitmachen entschieden, jeweils immer die Drittklässler zu diesem Abend einzuladen.

Da fieberten also am Freitagabend, 14. November 2003, 30 Mädchen und Knaben, mit einem Sitzkissen im Arm, in der Bibiothek der Schule Netstal dem Kommenden entgegen. Das vorgegebene Thema: "wenn einer eine Reise tut...." versprach

viel Aufregendes und "Kapitänin" Bärbi Müller, selbstverständlich mit entsprenender Robe, begrüsste die Kinder an Bord ihres Schiffes und versprach, mit ihnen zusammen eine Reise um die Welt vorzunehmen.

Kapitänin Bärbi Müller begrüsst die Kinder an Bord ihres Schiffes

Empfang der Kinder

in der Bibliothek

Die in drei Gruppen eingeteilten Kinder, nämlich Franzosen, Engländer und Spanier, lernten singend in ihrer Sprache zu grüssen und erhielten gruppenentsprechend ihren farbigen Pass, in welchem sie ihren Namen und ihre Foto anbringen mussten, denn nur mit einem gültigen Pass und dem jeweiligen Stempel des Landes kann man eine Reise um die Welt vornehmen. Ziel der Reise war es, verschiedene Länder und ihre Gepflogenheiten kennenzulernen – verbunden damit war aber auch das Auffinden eines Schatzes, was natürlich das Ganze ungemein spannend machte.



Am Lagerfeuer erzählte Marianne Kubli äusserst faszinierend eine Geschichte aus dem Leben in Afrika inklusive Medizinmann der durch die bereitgestellten Knochen den Ratschlag der Götter weitergab. Die nächste Station in einem anderen





553

w

Zimmer war Alaska, tausende von Kilometern weiter nördlich. Da brachte Judith Nann, mit der Geschichte eines kleinen

Jungen, die Kälte und das karge Leben dieses Landes, den gespannt lauschenden Kinder nä-

Spannend und fast etwas geheimnisvoll wurde es dann, als "Kapitänin" Bärbi Müller die Kinder auf's Schiff mitnahm und sie von Piraten gekid-

nappt wurden. Dank dem verwegenen Verhalten aller Beteiligten ging alles gut aus und man landete in China. Typisch für Asien sind die geschmackreichen Gewürze und das daraus entstehende spezielle Essen und so durften die Kinder, nach dem Basteln des ebenso typischen Di chens, in der Kochschule ihren Hunger mit Reis und Curry- oder Sweet and Sauer-Sauce stillen. Natürlich ass man dem Land entsprechend mit Stäbchen.



In Asien führten Martin und Neva in die Kunst des Judos ein

In Alaska ist es kalt und

das Leben ist hart.

aufmerksames Publikum

Judith Nann hat ein

Anschliessend ging es dann in die Turnhalle um die ländereigenen Sportarten kennenzulernen. Da gab's die Affenjagd in Afrika, Judo in Asien und Polo in Europa, Nach dem längeren Stillsitzen und Zuhören eine willkommene Abwechslung, die emotional total

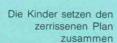
ausgelebt wurde.

Bei jeder Station erhielten die Gruppen jeweils einen Teil des zerrissenen Planes, der zusammengesetzt schlussendlic den Ort des Schatzes bekanntgab.

So stürmten um 21.00 Uhr die Kinder in den Estrich des Schulhauses und sichte-

ten die dort gelagerte Schatztruhe. Dank der Botschaft aus der Flaschenpost und mit Leib und Seele vorgetragenen Liedern liess sich die Truhe öffnen und die Golddukaten fanden ihre Besitzer.

Fazit dieser Erzählnacht: Strahlende Kinderaugen, mucksmäuschenstille Zuhörer - alles in allem begeisterte Kinder, die für solch ein Erlebnis ein lautstarkes Dankeschön allen Organisatorinnen zurufen.





Fotos Trudi Kreuzer



RÄTSELSEITE



Rattenplage

Im Laderaum des Schiffes treiben sieben Ratten ihr Unwesen. Versuche mit drei geraden Linien, die sich überkreuzen dürfen, die Ratten voneinander zu trennen, so dass jede in ihrem Teil eingesperrt ist.

Der lästige Bücherwurm



Ein Lexikon besteht aus 10 Bänden. So wie auf dem Bild. Jedes Buch ist fünf Zentimeter dick. Stell dir vor, ein Bücherwurm beginnt an der Vorderseite vom Umschlag des ersten Buches und frisst sich in einer geraden Linie bis zur Rückseite des letzten Bandes durch. Welche Strecke legt der Wurm zurück.

er versteckte Stern

Irgend wo auf der wertvollen Decke ist ein regelmässiger fünzackiger Stern versteckt. Findest du ihn



Versteckte Tiere

In jedem Satz ist ein Tier versteckt. Im Beispielsatz ist der Hund versteckt. Findest du die anderen Tiere? Am Abend hatte Billy Bauch und Halsweh.

- 1. Diese Lieder gefallen jung und alt.
- 2. Ein guterzogenes Kind fragt artig erst um Erlaubnis.
- 3. Der Räuber kroch sehr schnell unter den Tisch.
- 4. Er kam aus dem Büro und ging sofort nach Hause.
- 5. Am Abend kam Elke mit ihrer Mutter ins Kino.
- 6. Peter nahm das fertige Lämpchen zum Umzug mit.







Der Riese

Auf einer Reise lernt ich einen Riesen kennen. Sein Kopf war 30 cm lang, mit Hals freilich. Seine Beine waren doppelt so lang wie sein Kopf und sein halber Rumpf.

Der ganze Kerl war genau 1 Meter länger als Kopf und Beine zusammen.

Wie wird der Kuchen geteilt?

Henry und sein Bruder Mike mussten sich ein grosses Stück Torte teilen und stritten nun darum, wer die Torte schneiden durfte. Jeder glaubte vom anderen, dass dieser den Kuchen so schneiden würde, dass er selber die grössere Portion bekäme.

Der Vater hörte dem Streit eine Weile zu und sagte dann: «Darf ich einen Vorschlag machen? Ich werde euch zeigen, wie ihr die Angelegenheit so regeln könnt, dass jeder von euch mit der Teilung zufrieden sein wird.»

Als Henry und Mike den klugen Plan ihres Vaters gehört hatte setzten sie diesen sofort in die Tat um. Was hatte der Vater vorgeschlagen?

Zu seinen Söhnen gewandt fuhr
Ibrahim fort: «Ich liege im Sterben
und hinterlasse euch 17 Kamele.
Dem ältesten Sohn soll die Hälfte zustehen, der zweite Sohn soll ein Drittel und der Jüngste ein Neuntel der
Kamele erhalten.» «Aber Vater», riefen
da die Söhne ganz verwirrt, «wie sollen
wir denn 17 Kamele durch drei teilen?»

Das muss nun eure Sorge sein», hauchte der Alte, legte sich zurück und schloss die Augen.

Der Schlosserlehrling

Ein Schlosserlehrling soll eine Eisenstange in fünf gleiche Teile zerschneiden. Für jeden Schnitt braucht er 9 Minuten. Wie lange braucht er zu dieser Arbeit?

Die drei Kätzchen

Der Besitzer einer Tierhandlung versuchte, zwei Mütter und zwei Töchter, die zusammen das Geschäft betraten, zum Kauf der drei Kätzchen zu überreden, die im Schaufenster spielten.

Er machte den Handel, und jede Kundin verliess das Geschäft mit einem eigenen kleinen Kätzchen. Niemand brauchte sich ein Tier zu teilen, und ausser den drei hier abgebildeten befanden sich auch keine weiteren Kätzchen im Geschäft.

Wie ist es möglich, dass

zwei Mütter und zwei Töchter nur drei Katzenbesitzen, und doch jede ihr eigenes Tier hat?



Die Lösungen werden im nächsten Forum verraten.



Das Schülerskirennen in Netstal

vom 14. Februar 2004 (dw) Sonne, gerade noch genug Schnee, eine gut präparierte Piste und eine kleine Festwirtschaft. Das waren die idealen Vorraussetzungen, die der Skiclub Netstal (zusammen mit Petrus und Frau Holle) am Wochenende vom 14. Februar für die Durchführung des Netstaler Schüskirennens in der Skiarena Mugi geschaffen hatte. Samt Fanclub und Betreuungstross strömten 65 junge Nachwuchsski- und Snowboardfahrerinnen und -Fahrer Richtung Rennstrecke. Nach diversen Rennvorbereitungen, der Musterung der Strecke und der Konkurrenz nahmen zuerst die Kleinsten (Jahrgang 95 und jünger) den Riesenslalom, der in zwei Läufen ausgetragen wurde, unter

der Strecke keinerlei Mühe bekundeten und schon voll auf griff fuhren, hatten andere etwas mehr Schwierigkeiten, den richtigen Weg in dem verflixten "Törliwald" zu finden, und manch einer verliess sich da lieber auf die Mithilfe des Papis. Aber schliesslich fanden alle, wenn auch einige mit Umwegen, den Weg ins Ziel, begleitet vom Applaus der zahlreichen Zuschauern. Die Teenager flitzten dann zum Teil schon in richtiger Didier-Cuche-Manier die Piste hinab und kämpften um jede Hundertstelsekunde. Unfälle gab's zum Glück keine zu beklagen und wer stürzte, stand eben wieder auf und fuhr weiter, ganz nach

die Bretter. Während die "Gros-

sen" unter den Kleinsten mit

dem Motto: Hauptsache dabei. Nach den beiden Läufen hiess es warten auf das Rangverlesen. Während sich die Zaungäste in der Festwirtschaft verwöhnen liessen, frästen die Kids lieber noch etwas die Pister runter um die Wartezeit

zu überbrücken. Alle Teilnehmerinnen und -teilnehmer erhielten ein tolles Erinnerungsgeschenk, den besten drei pro Kategorie winkte zudem eine Medaille. So musste niemand mit leeren Händen nach Hause gehen. Die beiden Nachwuchshoffnungen Santina und Franco Mala-

carne wurden ihrer Favoritenrolle gerecht und siegten nicht
nur in ihren Kategorien, sondern fuhren auch die Tagesbestzeiten. Die absolute Tagesbestzeit bei den "Snöbern" fuhr
Neva Tres heraus, die noch
schneller als der Beste bei den
Knaben, René Spälti, war. Wem
es nicht aufs Podest langte, bekommt im nächsten Jahr bestimmt wieder eine Chance,
sofern Frau Holle die Mugi
wieder zur Skiarena werden



lässt.

Dem Skiclub Netstal gebührt
ein grosses Kompliment für das
Organisieren dieses Rennens,
alles klappte mustergültig.





Fotos

Hans Speck

Der Skilift-Jubiläumsplausch auf Netstals Skiarena

Von Hans Speck

Die Interessengemeinschaft Skilift Mugi feiert in diesem Jahr ihr 25jährige Bestehen. Grund genug für den Skiliftvorstand, dieses geschichtsträchtige Ereignis im Rahmen eines Jubiläumsplauschs auf der Netstaler Mugiweid zu feiern. Ein Nostalgieskirennen by night erfreute die zahlreich anwesende Gästeschar.

Dreht man das Rad der Zeit zurück, sind 25 Jahre für einen Verein gewiss keine all zulange Wegstrecke. Alleweil aber Grund genug für den Skiliftten Festzelt offerierten IG-Mitglieder vorgängig einen Apéro mit Gebäck.

Nostalgie und Zukunft IG-Skilift-Mugiweid-Präsident Wisi Bosshard liess die vergangen 25 Jahre nochmals hochleben. Dabei lobte er den weitsichtigen Blick des damaligen Gremiums, welches mit viel Enthusiasmus und Engagement den Netstalern ermöglichte, in nächster Nähe und zu moderaten Preisen dem Skisport zu frönen. Damit dieses Angebot weiterbestehen kann, ist man auf die Grosszügigkeit von Sponsoren und Gönnern angewiesen. Nur mit dieser finanziellen Unterstützung wird es möglich sein, den Skiliftbetrieb in d



Mugi-Vorstand im Rahmen einer kleinen Jubiläumsfeier dieses geschichtsträchtige Ereignis gebührend zu feiern. Einer Einladung der Vereinsleitung folgend fand sich am vergangenes Samstagabend eine bestens gelaunte Gästeschar, unter ihnen auch Vertreter der Gemeindebehörde, sowie Sponsoren und Gönnern bei der Mugiweid ein. Im geheiz-

Mugiweid aufrecht zu erhalten. Im Rahmen der gediegenen biläumsfeier wurde durch die Veranstalter ein Nostalgie-Skirennen propagiert. Skicracks aus vergangen Zeiten, "Mannis und Wiibis", selbstverständlich in ein entsprechende Outfits gekleidet, versetzten die anwesenden Zuschauer in jene Zeit zurück, wo Hightechskis und -bekleidung noch Fremdwörter waren. Stilistisch mehr oder weniger einwandfrei guälten sich die anwesenden Skioldis auf ihren vorsintflutlichen Latten vom Netstaler Wagner Kubli oder der Skifabrik Jakober auf einer gut präparierten Piste den Mugihang hinunter, letztlich vermutlich alle froh, mehr oder weniger sturzfrei das Ziel erreicht zu haben. Aber auch der anwesende Skinachwuchs zeigte sein Können auf modernen Carving-



skis. Firngleitern und wie die Dinger alle heute heissen.

Der Wunsch ist der Vater des Gedankens Der Wunsch, auf der Mugiweid ein Skilift zu installieren, bestand seit vielen Jahren. Von diesem Wunsch beseelt, trieben die beiden Promotoren Hermann Rickenbach

und Hans Tremp das Projekt Skilift Mugi mit viel Engagement voran.

> ren erwarben die beiden einen Gletscherlift, welcher vorher auf dem Clariden seine Dienste leistete, zu günsti-

Vor 26 Jah-

gen Konditionen. Bereits ein Jahr später wurde dieser Lift ersetzt mit dem ehemaligen Pendellift der Sprungschanze in Linthal. Der heute in Betrieb stehende Schlepplift hatte seinen ursprünglichen Standort in St. Peter bei Arosa.



ACO Passavant AG

8754 Netstal www.aco.ch

Strom für Mensch und Umwelt

Kraftwerk X am Löntsch 8754 Netstal

Damen & Herrencoiffure



Christina Umberg & Romina Morrone 8754 Netstal Tel. 055 / 640 22 32

Zum Liächt, Chraft oder Telefon inschtaliärä, duät mä dr'.

Elektro L. Friedrich





Gemeinsam wachsen:

Glarnerland

unser Engagement



versicherung@gsv.ch

Die Spitex unter Kostendruck

(cb) Im Herbst 2003 teilte die Spitex mit, dass das Nacht-Pikett abgeschafft werde. Von Seiten der Aerzteschaft kam daraufhin heftige Kritik; für sie war es nun nicht mehr möglich, z.B. bei einem Todesfall in der Nacht die Spitex zu rufen. Dieser Dienst verursachte der Spitex jährliche Kosten von ca. Fr 8'500 .- . Im Jahr 2001/02 wurde dieser Pikett-Dienst ganze vier Mal beansprucht, so dass die Kosten in keinem Verhältnis zu den Einnahmen standen. Wie alle Institutionen im Gesundheitssektor steht auch die Spitex unter grossem Kostendruck: mit einem Beitrag von rund Fr. 60'000.- bezahlte der Bund bis anhin rund 25 % des



Budgets. Dieses Jahr steuert er noch Fr. 48'000.- bei, und 2006 werden von dort überhaupt keine Beiträge mehr fliessen. Um diese Lücke zu schliessen, müssen alle Einsparungsmöglichkeiten geprüft werden. Allerdings wird es nicht möglich sein, ohne Beitragserhöhungen von Seite der Mitglieder wie der Gemeinde die Spitex aufrecht zu erhalten.

Auf Ende 2004 hat die Kassierin Gabi Stähli ihren Dienst bei der Spitex gekündigt. Der jährliche Aufwand beträgt ca. 300 Stunden, die allerdings nicht gratis erledigt werden müssen. Wer Interesse an dieser Arbeit hat, kann sich bei Hr. Wolfhard Hüsken, Tel. 055 640 15 84, melden.



Die Überbauung Fuchsgut

(psg) Während auf dem nördlichen Teil des Fuchsgutes bereits das erste Einfamilienhaus gebaut wird, sind auch in der südlichen Wiese die Baumaschinen vorgefahren und die gesamte Erschliessung wurde gemacht. Nun gilt es für die zahlreichen Bewerberinnen und Bewerber, nebst der Wahl der Parzelle, den Baubeginn voranzutreiben. Im Verlauf dieses Jahres werden wir mit Sicherheit die Entstehung einiger Neubauten beobachten kön-



nen. Zu gegebener Zeit werden wir wieder im FORUM darüber berichten und natürlich die Zeilen auch mit aktuellen Bildern vervollständigen.



Foto Peter Schadegg

Die Überbauung Lerchengut

(psg) Die letzten Details werden beim Neubau (Doppelhaus) im Lerchengut durch die Handwerker bearbeitet. Dann ist es soweit und Margi und Kurt Meyer können in ihr neues Haus im südlichen Teil von Netstal einziehen. Der

zweite Hausteil wird vorderhand vermietet werden, aber auch hier wird natürlich ein Käufer gesucht und wer weiss, bis zum Druck dieser Forums-Ausgabe ist auch der zweite östliche Hausteil verkauft oder zumindest vermietet.





Foto Peter Schadegg

Die umfassende Fassaden - Renovation

(m.k.) Das Haus von Paul Fischli am Bürglenweg 7 wurde eiumfassenden Fassaden Renovation unterzogen, wobei
die Wände neu isoliert wurden.
Neu sind nun blaugrüne Eternitplatten zu bewundern. Diese frischen das Quartierbild etwas auf. So erstrahlt das Haus bald in neuem Glanz.







Die neue Fussgängerinsel über die Hauptstrasse zur Altigerstrasse

Foto

Trudi Kreuer

Die Verkehrsinsel am Altigerweg

(CB) Für die Automobilisten war die Bauzeit im November 03 eine Tortur: Kolonnen bis Eingangs Glarus und bis zur Mühle in Näfels, der Schreibende brauchte 25 Minuten von Niederurnen nach Netstal! Auch die Fussgänger mussten Umwege auf sich nehmen, da wäh-

rend der Bauzeit die Strassenquerung gesperrt war.

Allerdings hat sich das Warten gelohnt: Dank der Insel ist die Ueberquerung der Strasse nun bedeutend sicherer geworden. Zudem wurde auch die Beleuchtung verstärkt, so dass die Fussgänger auch bei Dunkelheit und schlechter Witterung von den Autofahrern gesehen







M. Schnyder-Kamm, Landstr. 11, 8754 Netstal Telefon 058/61 22 55















werden. Als positiver Nebeneffekt ist der Weg durch den Bühlhof nun auch beleuchtet, war dieser doch zuvor stockdunkel. Durch die Einbuchtung der Strasse und das Versetzen des Strom-Verteilerkastens ist nun auch die Sicht für einfahrende Automobilisten aus dem Hoschet/Tschuoppis-Quartier übersichtlicher und dadurch auch sicherer geworden.

Eine weitere Verkehrsinsel soll noch dieses Jahr beim Lerchengut realisiert werden. Sie wird beim Fussgängerdurchgang bei der neuen Lärmschutzwand am Südausgang des Dorfes gebaut, womit die Bewohner die Strasse zwischen der Lerchen und dem Mattquartier / Schwimmbad gefahrloser überqueren können.



Die Walhalla-Getränke nun in Netstal

die über das grösste Sortiment im Glarnerland verfügende Walhalla-Getränke, vormals in Näfels domiziliert, unmittelbar nördlich des Einkaufszentrum Wiggispark in Netstal ansässig. Nach dem Wegzug der dort PET-Flaschen produzierenden Resilux (vormals Altoplast) konnte Inhaber Josef Landolt-Hidber das einschlägige Grundstück mit Gebäude erwerben und für seine Bedürfnisse umbauen.

Gründer der Walhalla war 1867 Wirt und Bierbrauer Franz Josef Landolt, wodurch sein Ururenkel nun auf eine 137-jährige Geschäftstradition zurückblicken kann.

Das Getränkeangebot in der Walhalla ist in der Tat imponierend. Kerngeschäft bleibt nach



Foto Trudi Kreuzer

wiegend aus den klassischen Provenienzen Frankreich, Italien und Spanien wie auch aus der Schweiz; Josef Landolt inniert sich immer wieder auf Reisen in die bekannten dortigen Weinbaugebiete. Herzstück des Weinangebotes sind zweifellos die klimatisierten Keller, speziell für die artgerechte Lagerung der Bordeaux-Köstlichkeiten konzipiert. Im weiteren finden Cüpli-Geniesser über 100 Sorten von Champagner und Schaumweine, und fast unübersehbar ist das Angebot von Spirituosen, gegen 700 an der Zahl, wie auch beispielsweise über 130 verschiedene Grappas. Selbstverständlich kommen im weiteren auch die Bierliebhaber auf ihre Rechnung und können den bekanntesten Sorten einheimischer - Wallhalla be-

wie vor der Weinhandel vor-

einheimischer – Wallhalla besitzt die offizielle Vertretung der Feldschlösschen-Biere – und ausländischer Brauereien auswählen. Und nachdem Josef Landolt vor sechs Jahren die Erlen-Getränke Glarus übernehmen konnte, führt die Walhalla auch die gängisten Mineralwasser, Frucht- und Obstsaftgetränke.

Einkaufen kann man bei der Walhalla am Zaunweg 8 zu grosszügig bemessenen Öffnungszeiten montags bis samstags, und wer sich nicht an Ort und Stelle aus der eindrücklichen und preiswerten Auswahl eindecken kann, wird von einem der 15 Walhalla-Mitarbeitenden nach Hause bedient nach dem Motto "mir bringets".

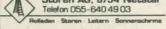


Massage · Entspannung · Energie - Therapie · ganzheitliche Beratung

Gesundheitserhaltung, Eigenverantwortung

Monika Selimi · freischaffende Therapeutin Kirchstrasse 2 8752 Näfels Tel. 055 612 40 00















Die Mietervereinigung Wiggispark unterstützt das Forum.

adessa.

bau+hobby

restaurant

Crazy Nett



Kinderland
Baby-Rose

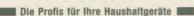




PostFinance
DIE POST



SER XOCO





swisscom



VÕGELE SHOES V

Redaktion

Trudi Kreuzer (tk), Tschuoppisstrasse 37
Hanspeter Bolliger (hb), Schule
Christian Bosshard (cb), Tschuoppistrasse 41
Paul Brülhart (Brt), Bahnhofstrasse 1
Hans Glaus (HG), Gässli 35
Köbi Heer (JH), Kreuzbühlstrasse 2
Jakob Kubli (j.k.), Erlenweg 2
Martin Kubli (m.k.), Erlenweg 2
Käthi Müller (kämü), Goldigen 6
Peter Schadegg (psg), Risi 9
Doris Weber-Jud (dw), Oberlanggüetli 10

Telefon

055 640 63 94 055 640 63 94 055 640 40 20 055 640 80 35 055 640 34 03 Konzept, Gestaltung Pierre Rochat (Ro)

> Gedruckt auf 100% Umweltschutzpapier Einlageblätter chlorfrei gebleicht farbig Küng Druck AG, Näfels